
Ansprache Zürich Kompetenz – Abschlussfeier 13. September 2023

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Fehr

Sehr geehrter Prof. Dziri

Liebe Absolventinnen und Absolventen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Anwesende,

Heute können wir mit Freude und Stolz den Abschluss des zweiten Lehrganges im Rahmen von Zürich-Kompetenz feiern. Dieser Anlass ist die *vorläufige* Krönung eines mehrjährigen Prozesses.

In den vergangenen Jahren und, man könnte mittlerweile sagen, Jahrzehnten, gab es zahlreiche Medienberichte, politische Vorstösse und wissenschaftliche Studien über die Rolle von Imamen und muslimischen Betreuungspersonen. Der grosse Bedarf nach Möglichkeiten der Ausbildung und Weiterbildung im Schweizer Kontext wurde immer wieder geäussert. Dass wir nun zum zweiten Mal den Abschluss dieses Weiterbildungslehrganges feiern können, ist eine erneute Bestätigung dieses Umstandes.

Ihnen, liebe Absolventinnen und Absolventen, möchte ich im Namen der VIOZ an dieser Stelle herzlich gratulieren! Als Imame, Theologinnen, Religionslehrerinnen und -lehrer, Leiterinnen und Leiter von Jugend- und Erwachsenengruppen nehmen Sie innerhalb der muslimischen Gemeinschaften im Kanton Zürich wichtige Schlüsselrollen ein. Mit dem Weiterbildungsprogramm «Zürich-Kompetenz» konnten Sie Ihre, bereits reichhaltigen, Kompetenzen in verschiedensten Bereichen wie der Arbeit mit den diversen Anspruchsgruppen in Moscheegemeinschaften, dem interreligiösen Dialog oder der Öffentlichkeitsarbeit noch weiter ausbauen und vertiefen. Ausgezeichnet ist das Pionierprojekt «Zürich-Kompetenz» neben seiner thematischen Reichhaltigkeit insbesondere auch durch seinen interaktiven Charakter und seinen Bezug zu unserem Kanton und den Themen und Herausforderungen, die uns alle als Gesellschaft betreffen.

Ebenso bezeichnend ist es, dass ein solcher Weiterbildungslehrgang wie «Zürich-Kompetenz» überhaupt stattfinden kann. Die eingangs erwähnten Medienberichte und politischen Vorstösse zu Imamen und muslimischen Betreuungspersonen sind und waren nicht immer nur positiver Natur. Die Musliminnen und Muslime sowie ihre Gemeinschaften in der Schweiz standen und stehen immer wieder unter einem kollektiven Verdacht und in einem sehr negativen Schlaglicht.

Es ist die zukunftsgerichtete und konstruktive Politik von Frau Regierungsrätin Jacqueline Fehr und die Arbeit ihrer Direktion der Justiz und des Innern, die den Weg für solche wichtigen Projekte wie «Zürich-Kompetenz» ebnet. Statt Generalverdacht und einseitigen Forderungskatalogen wird mit Projekten wie «Zürich-Kompetenz» der Personenkreis derjenigen erweitert, die gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können. Dies sind die Personen, die sich dieser Gesellschaft zugehörig fühlen und die sich an gesellschaftlichen Diskursen beteiligen. Und genau diese Politik der Inklusion ist das Erfolgsrezept für einen Kanton Zürich *aller* seiner Einwohnerinnen und Einwohner.

Herzlichen Dank Frau Regierungsrätin!

Eine Weiterbildung kann gleichzeitig nur auf wissenschaftlicher Basis und mit wissenschaftlicher Begleitung funktionieren. Mit dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Fribourg haben wir ein schweizweit einzigartiges Kompetenzzentrum als Projektpartner bei «Zürich-Kompetenz», welches in gekonnter Weise eine Einbettung der notwendigen persönlichen und professionellen Kompetenzen sowie islamisch-religiösen und weiteren Lehrinhalte in einem Zürcher Kontext ermöglichte. Auch Ihnen und Ihren Mitarbeitenden gebührt ein herzlicher Dank Prof. Dziri!

Fast zum Schluss möchte ich insbesondere ganz herzlich Nadja Mokdad, Andrea Lang, Nadia Seiler und Myrta Grubenmann, die seitens VIOZ, SZIG und Kanton Zürich bei «Zürich-Kompetenz» mitgewirkt haben, danken. Mit Ihrem wertvollen Einsatz und Ihrem unermüdlichen Engagement haben Sie massgeblich zum Erfolg dieses Projektes beigetragen.

Abschliessen möchte ich mit einem Spruch, der unserem Propheten, Segen und Friede sei mit ihm, zugeschrieben wird: «Das weise Wort ist der verlorene Besitz des Gläubigen. Wo auch immer er es vorfindet, hat er den grössten Anspruch darauf.». Ich hoffe Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen konnten sich im Rahmen von «Zürich-Kompetenz» vieles an Weisheit aneignen.

Sie haben theologische, soziologische, soziale, psychosoziale Kompetenzen mitgebracht. Jetzt wissen Sie was interreligiöse, interprofessionelle, interkulturelle Kompetenzen sind, denn Sie haben Zürich-Kompetenz. Ich hoffe, dass wir einen Weg finden, und die Möglichkeit schaffen diese Kompetenzen auszubauen. Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Erfolg auf Ihrem weiteren Weg und eine wunderschöne Abschlussfeier am heutigen Abend.